

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	23.01.2017
Ausschuss Schule und Weiterbildung	30.01.2017

Aktuelle Situation der Beschulung neu zugewanderter Kinder und Jugendliche

Integration durch Bildung ist eine wichtige Aufgabe des Schulsystems. Das gemeinsame Unterrichten von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Zuwanderungsgeschichte schafft gegenseitiges Verständnis und leistet einen nachhaltigen Beitrag für die Integration in der Mitte unserer Gesellschaft.

Für zugewanderte Kinder und Jugendlichen besteht grundsätzlich Schulpflicht. Die Schulaufsicht sorgt deshalb in Abstimmung mit dem Schulträger und in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum dafür, dass diese Kinder und Jugendliche so rasch wie möglich einen Platz in einer Schule erhalten.

Schülerinnen und Schüler

- die erstmals eine deutsche Schule besuchen und noch nicht über die notwendigen Deutschkenntnisse verfügen, um dem Unterricht zu folgen, oder
- die bei einem Wechsel der Schulstufe oder der Schule aufgrund ihrer kurzen Verweildauer in der abgebenden Schule die notwendigen Deutschkenntnisse noch nicht ausreichend haben erwerben können,

besuchen i. d. R. eine sogenannte Vorbereitungsklasse, um die notwendigen Deutschkenntnisse zu erwerben. Im Primarbereich erfolgt die Vermittlung in Teilen auch in Regelklassen in Form von Einzelintegration. Das Erlernen der deutschen Sprache ist für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler ein zentrales Ziel, damit sie sich am Unterricht möglichst bald und möglichst umfassend beteiligen können. Unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklung verbleiben die zugewanderten Kinder und Jugendlichen für maximal zwei Jahre in den Vorbereitungsklassen und wechseln dann in eine Regelklasse. Mit dem Wechsel in das Regelsystem geht oftmals auch ein Wechsel der Schule einher. Grund hierfür ist, dass die Vorbereitungsklassen schulformübergreifend arbeiten und die bisher besuchte Schule ggf. nicht der für die Schülerin / den Schüler geeigneten Schulform entspricht.

Die Stadt Köln hat zusammen mit der Schulaufsicht die Zahl der Vorbereitungsklassen kontinuierlich erhöht, um ausreichend Plätze zu schaffen.

In den letzten drei Schuljahren wurden rund **5.100** Seiteneinsteiger mit Schulplätzen versorgt, davon alleine **2.764** im letzten Schuljahr. Die Zahl der bisher im aktuellen Schuljahr vorgenommen Zuweisungen bewegt sich ebenfalls auf hohem Niveau.

Aktuelle Zahlen:

Primarstufe und Sekundarstufe I

An Kölner Schulen gibt es insgesamt **180 Vorbereitungsklassen**, in denen **3.204 Plätze** zur Verfügung stehen. Zusätzlich werden **209** Kinder im Rahmen einer **Einzelintegration** beschult. **291** Kinder mit Fluchthintergrund wurden zum Schuljahresbeginn 2016/2017 ganz normal als **Erstklässler** in den Regelklassen aufgenommen.

Im **Primarbereich** können derzeit rechnerisch noch alle Kinder versorgt werden. Trotzdem kann es hier zu Wartezeiten kommen, da die Anzahl bei den Wechseln der Flüchtlingsunterkunft überproportional angestiegen ist. Diese Wechsler müssen vorrangig versorgt werden, damit weiterhin eine wohnortnahe Beschulung sichergestellt werden kann. Erst wenn durch den Wechsel die bisher belegten Schulplätze frei werden, kann das Schulamt für die Stadt Köln diese neu belegen.

In bestimmten Stadtteilen (u. a. Rodenkirchen, Porz und Mülheim) stehen bereits heute nicht mehr ausreichend Schulplätze zur Verfügung, so dass dort eine wohnortnahe Beschulung zunehmend schwieriger wird. Hier ist geplant, diese Schülerinnen und Schüler mit Hilfe des Schülerspezialverkehrs in Stadtteile mit noch freien Schulplätzen zu fahren und dort zu beschulen.

Perspektivisch wird es im nächsten Jahr zu Engpässen kommen, weshalb aktuell die räumlichen Gegebenheiten an allen Grundschulstandorten kritisch geprüft werden. Auf der Grundlage dieser Prüfung sollen sukzessive weitere Vorbereitungsklassen im vorhandenen Bestand eingerichtet werden. Soweit nicht alle zusätzlichen Klassen im Bestand realisiert werden können, werden alternative Unterbringungsmöglichkeiten geprüft und umgesetzt.

Im laufenden Schuljahr wurden bisher wöchentlich durchschnittlich 71 Kinder und Jugendliche im Bereich der **Sekundarstufe I** mit Schulplätzen versorgt. Zum Schuljahresbeginn und zum Ende der Herbstferien wurden hierfür weitere Vorbereitungsklassen eingerichtet. Die zeitnahe Bereitstellung von Schulräumen zur Einrichtung neuer Vorbereitungsklassen im vorhandenen Bestand ist sehr schwierig. Neue Vorbereitungsklassen können im vorhandenen Bestand erst wieder zum neuen Schulhalbjahr 2016/2017 eingerichtet werden. In der Folge warten derzeit 170 neu zugewanderte Kinder und Jugendlichen auf einen Schulplatz.

Um Wartezeiten künftig zu vermeiden, schafft die Stadt Köln daher alternative Unterbringungsmöglichkeiten. So wurde die Beschaffung von 54 Fertigbaueinheiten beauftragt, wovon mindestens 9 für zusätzliche Vorbereitungsklassen vorgesehen sind. Weiterhin ist im Rahmen einer Kooperation geplant, Räume in Jugendeinrichtungen für zusätzliche Vorbereitungsklassen zu nutzen. Diese Räume befinden sich in der Nähe verschiedener Schulstandorte und werden von den Jugendeinrichtungen selbst erst ab nachmittags genutzt.

Sekundarstufe II

Für Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren stehen derzeit rund 940 Plätze in 52 Internationalen Förderklassen zur Verfügung. Durch die Einrichtung von 17 zusätzlichen Internationalen Förderklassen konnte die Warteliste vollständig abgebaut werden.

gez. Dr. Klein